

Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Evaluierung des Projekts „Stark ohne Gewalt“

Bildungskongress 2009
29.08.2009 Hannover

Günter Hirth

Agenda

1. Stark ohne Gewalt: Das Projekt
2. Ziele der Evaluation
3. Erkenntnisse
4. Zusammenfassung

STARK®

OHNE GEWALT

gefördert von der Europäischen Kommission

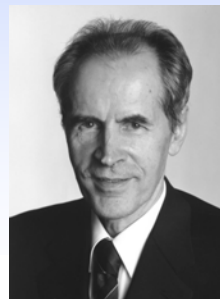


Das Projekt: *die Partner*

- **GenRosso**
- **DIE STARKMACHER**
- **Lokale Partner wie z.B. Rotary Bordesholm**
- **Kultusministerium NDS und NRW**
- **Bundesministerium im Programm Xenos**
- **Diözesan Caritasverband im Erzbistum Köln**
- **Prof. Dr. Christian Pfeiffer**
- **und viele andere in Europa ...**

TRIALOG
BRNĚNSKÝ INSTITUT ROZVOJE
OBČANSKÉ SPOLEČNOSTI

php



BRUKENTHAL

GENROSSO



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Niedersächsisches
Kultusministerium



Xenos
Leben und Arbeiten in Vielfalt



Diözesan-
Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



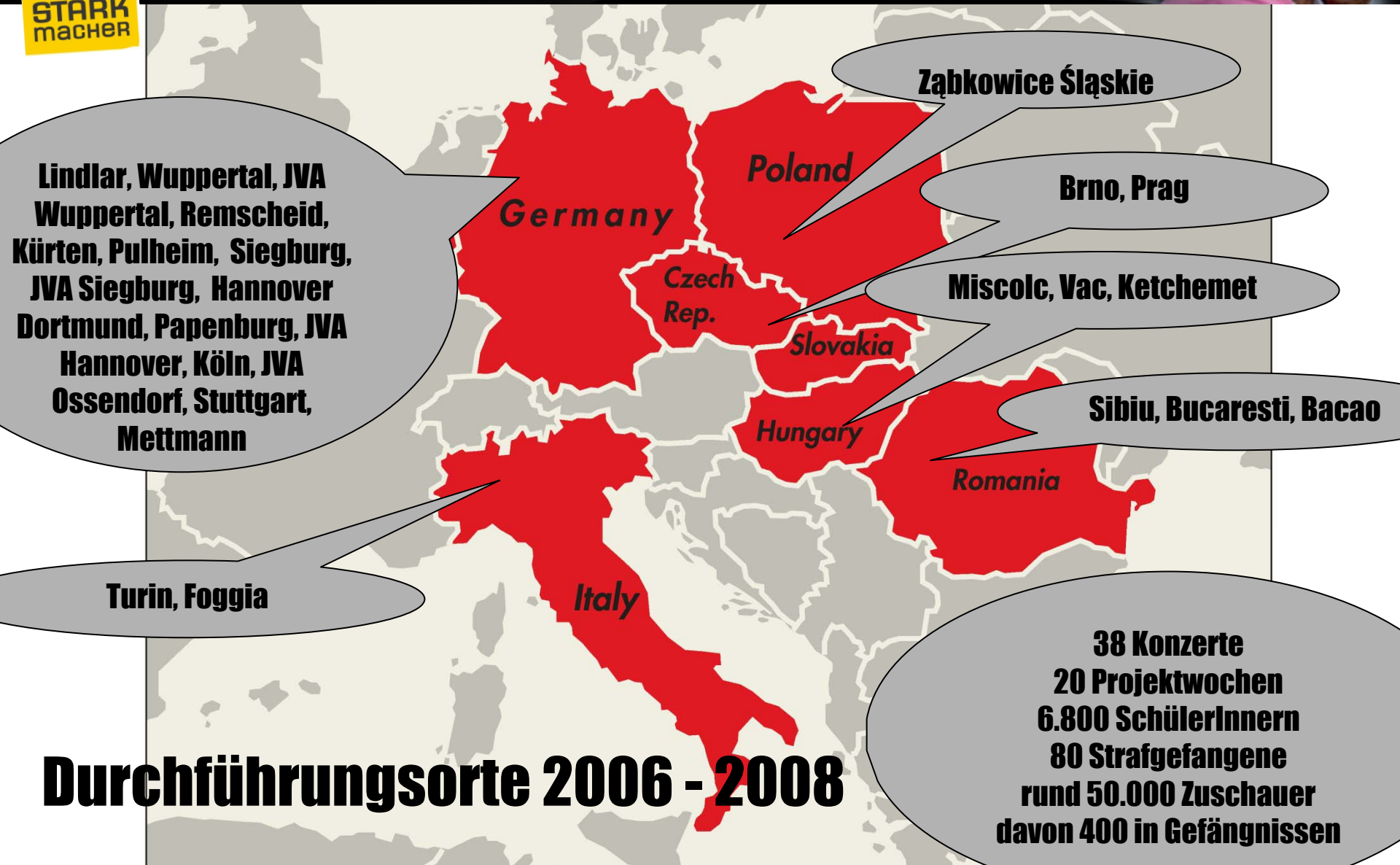
KLOSTERKAMMER
HANNOVER



NIEDERSÄCHSISC
LOTTOSTIFTUNG

Gemeinsam
für das Leben

php



2. Übergeordnete Ziele der Evaluation

Was bewirkt „Stark ohne Gewalt“ ?

Psychologisch (Untersuchung Dr. Kröger in Siegburg)

- Zunahme an Empathievermögen und Prosozialität?
- Verringerung ihrer Aggressionsbereitschaft?
- positive Veränderung im Selbstwertgefühl?

„Tun wir das Richtige?“

Reflexion der Jugendlichen

- Auseinandersetzung mit Thema Gewalt
- Miteinander – Stärkung Selbstwert
- **„Weiterempfehlung“**

Kontinuierliche Verbesserung

„Tun wir es richtig?“

Psychologische Evaluierung: Forschungsmethodischer Zugang

Autorin: Dr. Christiane Kröger, Dipl.-Psych., Berlin

Fragebogenerhebung bei 227 Schülerinnen und Schülern der Realschule Siegburg (Stufen 7-9) zu zwei Zeitpunkten:

- vor Beginn des Projekts (Prä-Erhebung)
- nach Abschluss des Projekts (Post-Erhebung)

Der Fragebogen umfasst diverse Fragen zur Person (Alter, Geschlecht) sowie zwei in Forschung und Praxis etablierte Erhebungsinstrumente

- Fragebogen zur Erfassung von **E**mpathie, **P**rosozialität, **A**ggressionsbereitschaft und **a**ggressivem Verhalten (FEPAA, Lukesch, 2006)
- Deutsche Version des **S**elf-**P**erception **P**rofile for Children (SPP, Harter, 1985)

Psychologische Evaluierung: Zentrale Ergebnisse im Überblick

Bei den Mädchen zeigte sich

- eine signifikante Zunahme an Empathievermögen
- eine (erwartungswidrige!) signifikante Abnahme an prosozialem Verhalten
- eine signifikante Verringerung aggressiven Verhaltens sowie
- ein Zugewinn an Selbstsicherheit im Verhalten

Bei den Jungen zeigte sich

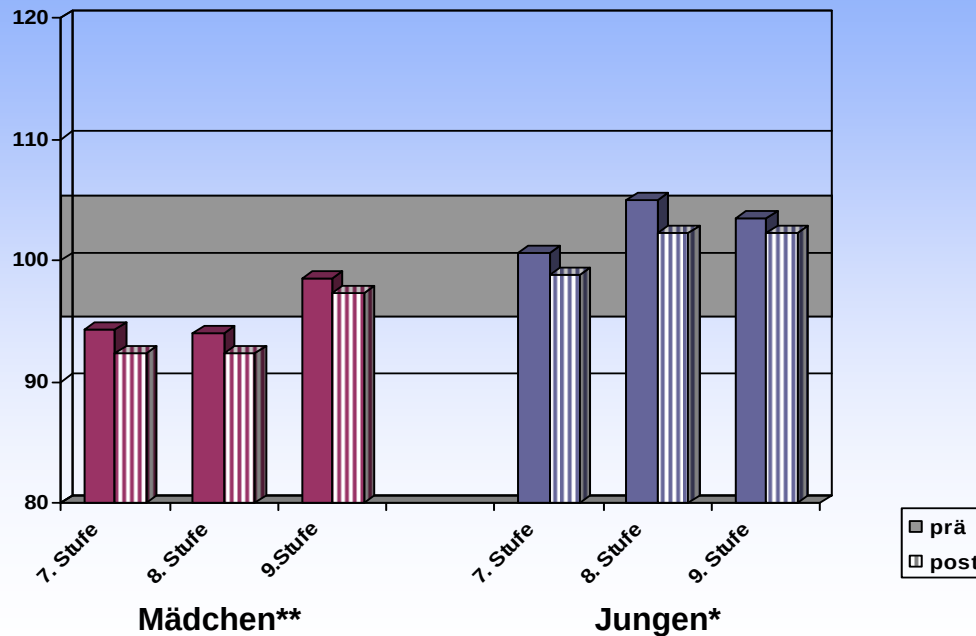
- ausschließlich eine signifikante Verringerung aggressiven Verhaltens

Psychologische Evaluierung:

Ausgewählte Ergebnisse

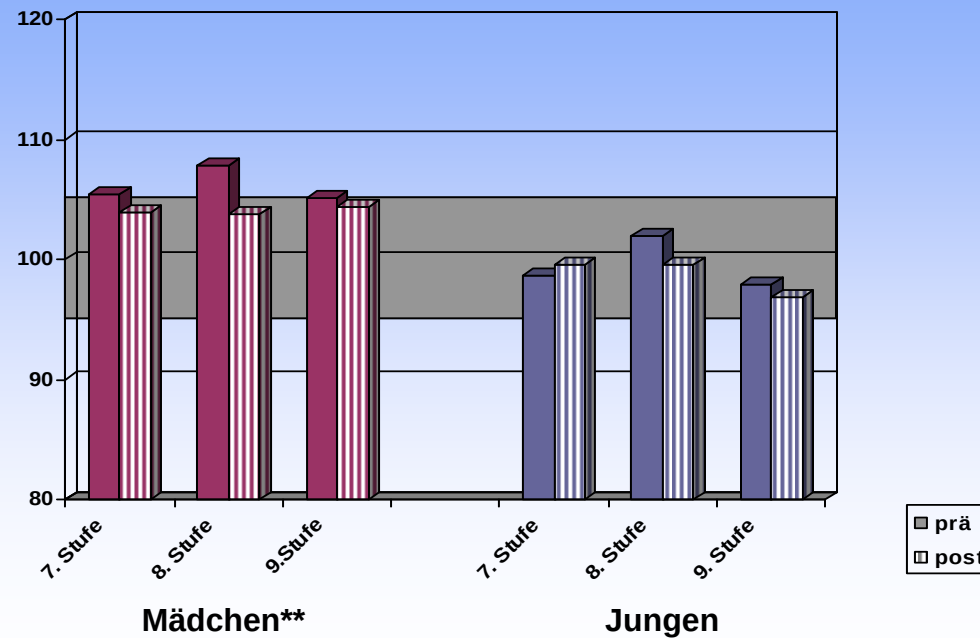
Veränderungen in der FEPA-Skala

Aggressionshäufigkeit im Untersuchungszeitraum



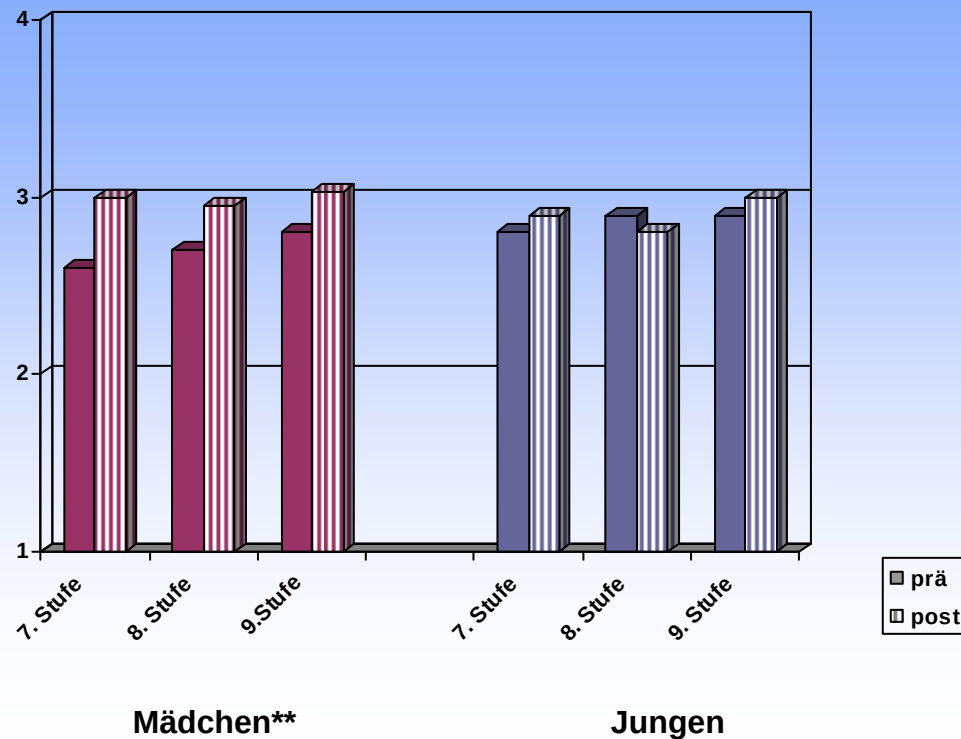
Ausgewählte Ergebnisse

Veränderungen in der FEPA-Skala Prosozialität im Untersuchungszeitraum



Veränderungen in der SPH-Skala

Selbstsicherheit im Verhalten im Untersuchungszeitraum

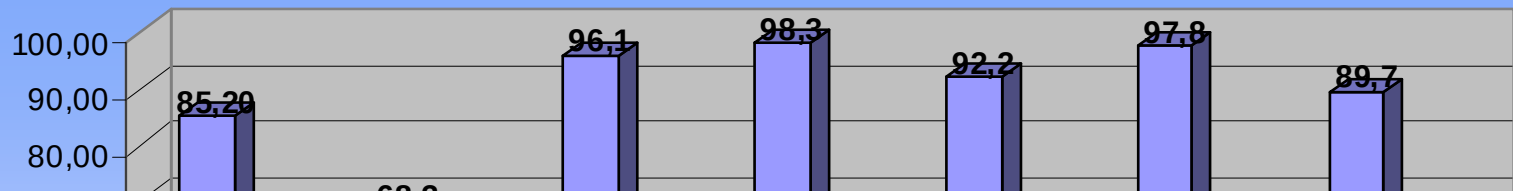


Fazit psychologische Evaluierung Siegburg

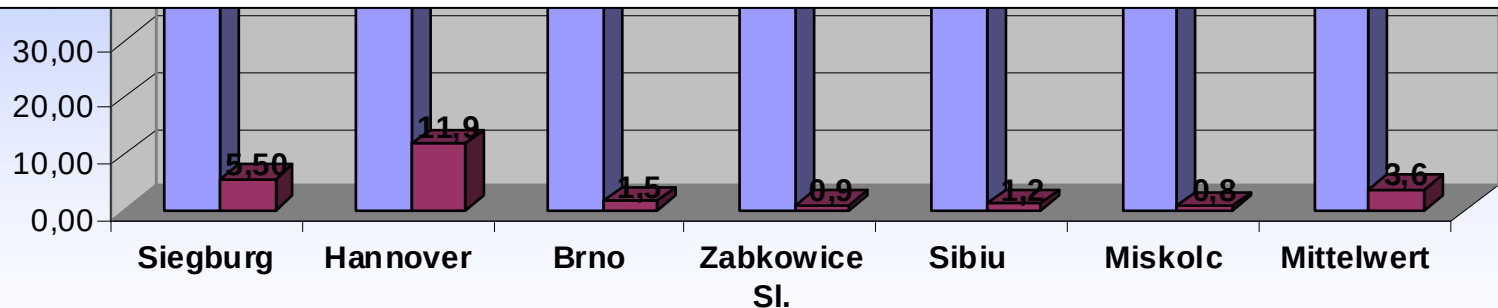
- „Stark ohne Gewalt“ führt zu statistisch bedeutsamen Veränderungen in sozialen Erlebens- und Verhaltensmustern, diese sind als geringfügig einzuordnen und nur zum Teil erwartungskonform.
- Interessant ist, dass bei den Mädchen offensichtlich mehr an Veränderung angestoßen wird als bei den Jungen
- Es ist zu diskutieren, wie sich die signifikante Abnahme an prosozialem Verhalten bei den Mädchen erklärt.

3. Erkenntnisse Schülerbefragung

**Würdest du Anderen empfehlen, an
"Stark ohne Gewalt" teilzunehmen?**



**Fast 90 Prozent würden Anderen empfehlen,
an „Stark ohne Gewalt“ teilzunehmen!**

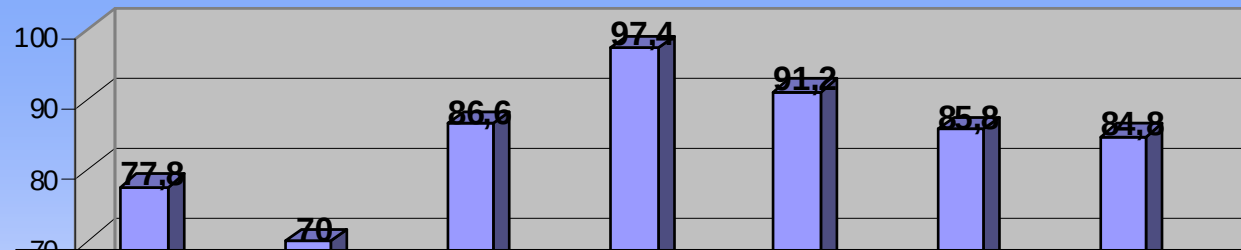


■ Positive Weiterempfehlung ("ja, sehr" und "ja")

■ Eher keine oder gar keine Weiterempfehlung ("eher nicht" und "gar nicht")

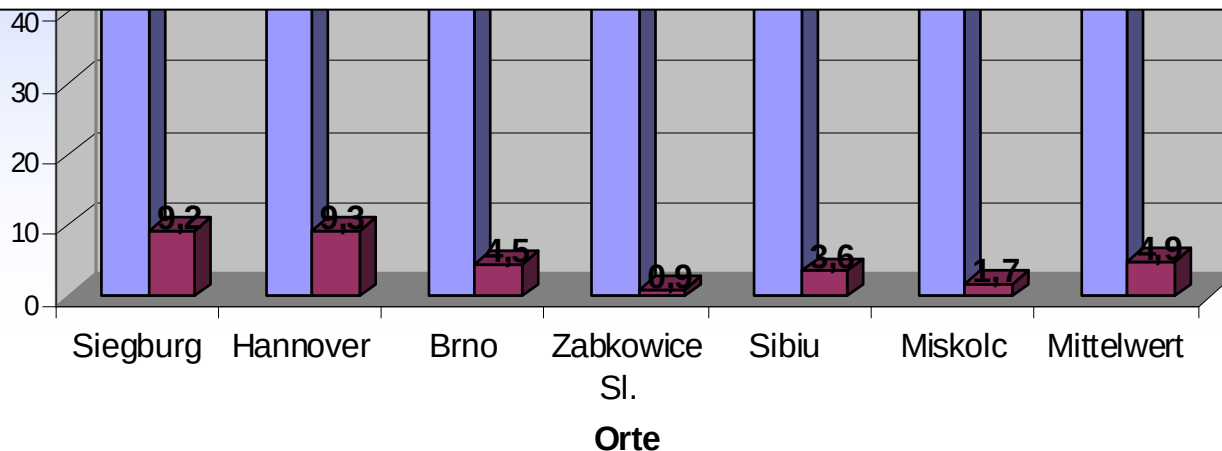
3. Erkenntnisse

"Findest du es wichtig, sich mit dem Gewaltthema zu beschäftigen?"



Fast 85 Prozent finden es wichtig, sich mit dem Gewaltthema zu beschäftigen

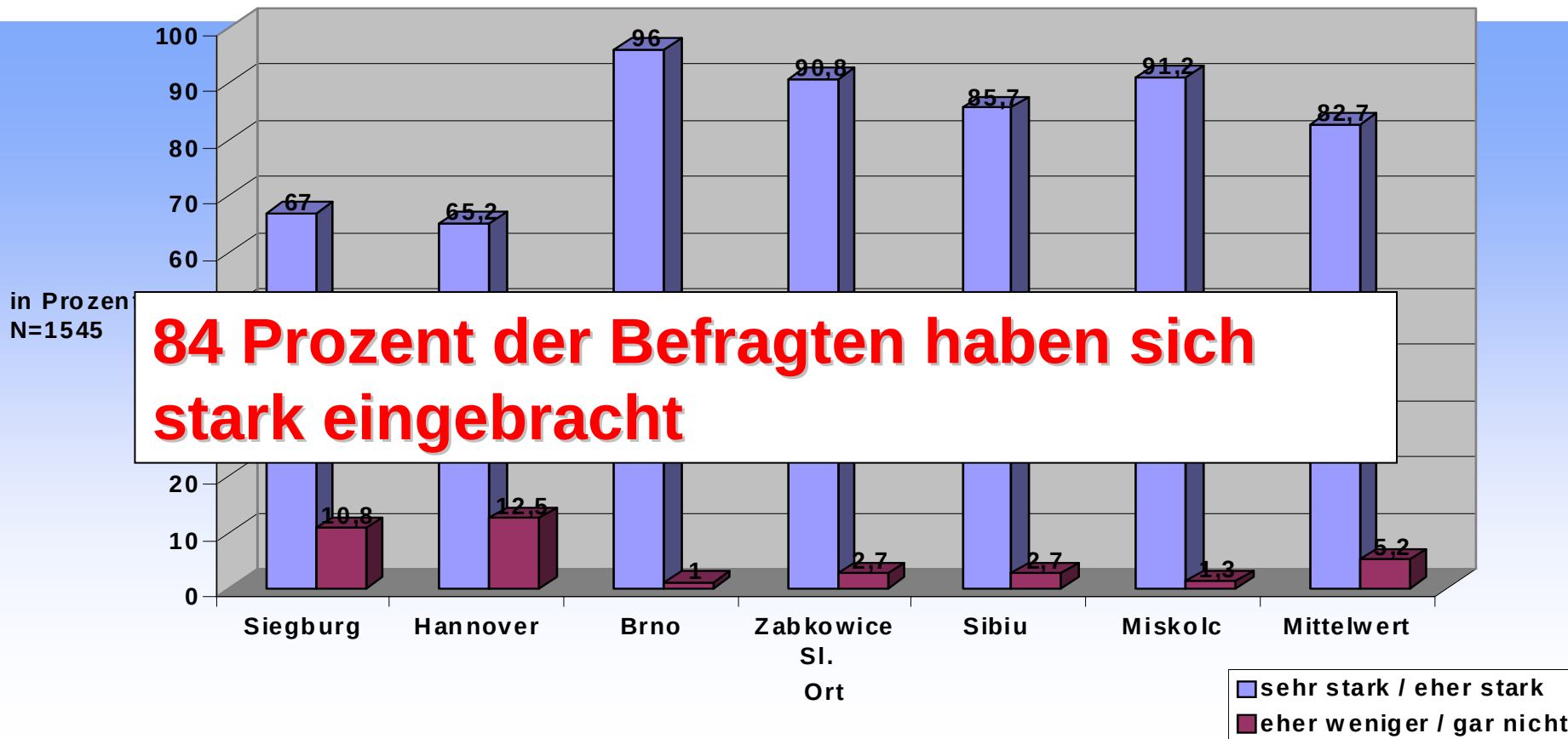
in Prozent
N= 1545



■ sehr wichtig / wichtig
■ weniger wichtig / unwichtig

3. Erkenntnisse

"Wie stark hast du dich eingebracht?"

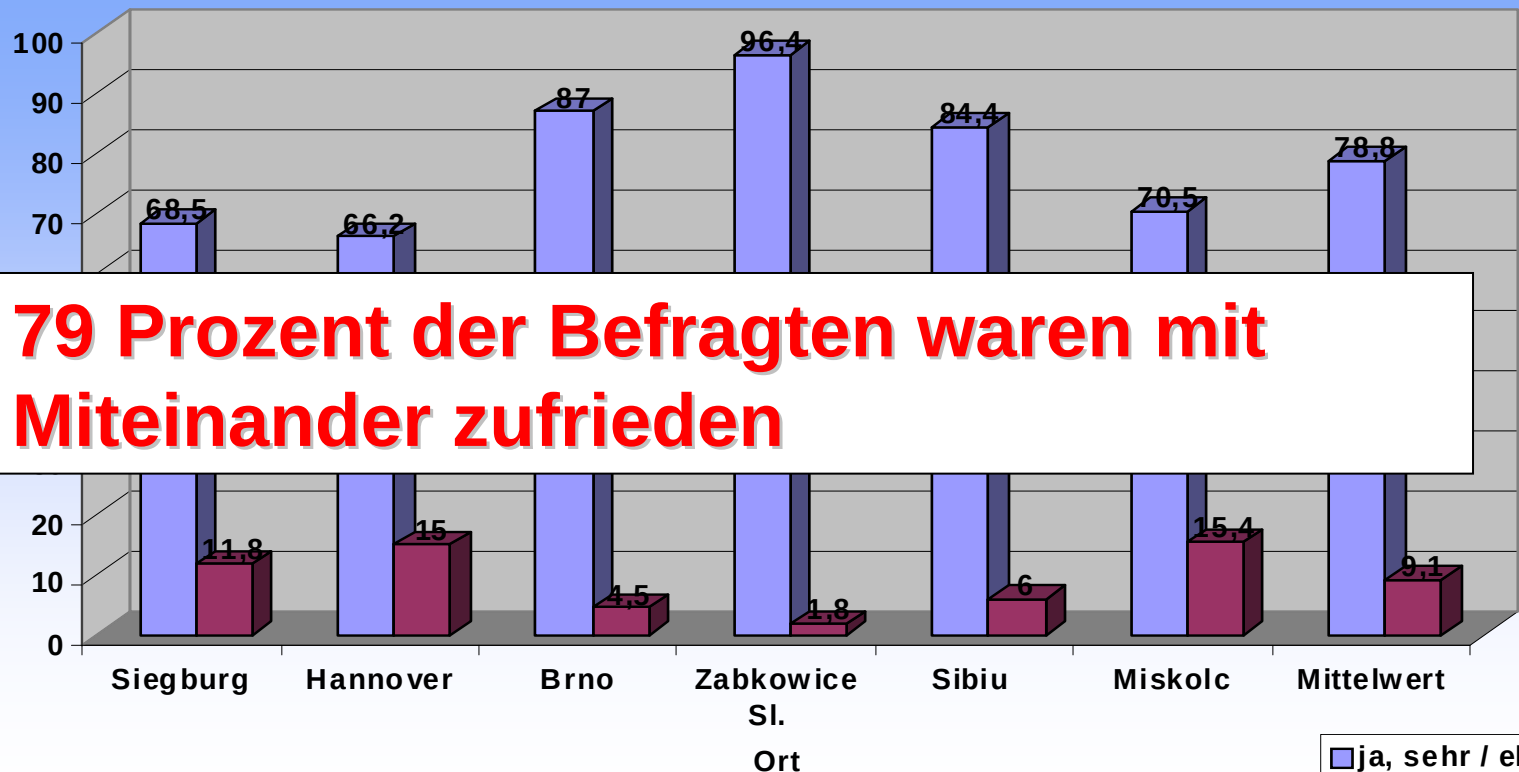


3. Erkenntnisse

"War das Miteinander ... so wie du es dir gewünscht hast?"

in Prozent
N=1545

79 Prozent der Befragten waren mit Miteinander zufrieden



ja, sehr / eher ja
eher nicht / gar nicht

3. „Gefühlte Ergebnisse“ der Fokusgruppengespräche

- Schülern ist sehr deutlich:
 - es geht um einen pro-sozialen Lebensstil
 - Mehr als drei Viertel lassen sich darauf ein
 - Ca. 5-15 Prozent glauben nicht, dass es funktioniert und entscheiden sich dagegen
- Gemeinschaftserlebnis in Workshops und auf der Bühne dominant wichtig:
 - Wir können mit Menschen, die älter / jünger / unbekannt / unsympathisch sind gemeinsam Positives erleben
 - Schulgemeinschaft und Klima ändern sich

3. „Gefühlte Ergebnisse“ der Fokusgruppengespräche

- GenRosso
 - Persönliche Begegnung
 - Augenhöhe
 - Professionell zugewendet: Balance aus Nähe und Distanz
- Unterstützung der Partner vor Ort sehr hilfreich
 - weniger Unsicherheiten bei Schulen
 - Öffentlichkeitsarbeit mit gemeinsamen Zielen
 - Sponsoring, Logistik, Projektdurchführung

4. Zusammenfassung

- Thema hat diese Schüler erreicht
- Besonders wichtig war das Miteinander: unter den Teilnehmern, mit den Lehrern, mit GenRosso, mit den lokalen Projektpartnern
- „Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“,
aber
 - Einstellungen sind langsam veränderbar
 - Persönliche herausragende Erlebnisse,
 - Kommunikation und Mundpropaganda beeinflussen Einstellungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Informationen:

www.starkohneGewalt.de

Mathias Kaps | internationale Projektleitung und Konzeptentwicklung |
Geschäftsstelle Mannheim | [Seckenheimer Hauptstraße](https://www.starkmacher.eu) 72 | 68239 Mannheim |
www.starkmacher.eu | E-Mail: m.kaps@starkmacher.eu | Telefon: +49 621 386 99 620 | Mobil: +49 173 60 13 782 |